

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 01.09.2014

Die nachfolgenden Vereinbarungen regeln die Bereitstellung der Software "News Dashboard" (nachfolgend „Software“) der Firma Trisolute Software GmbH. Mit der Software erhält der Kunde die technische Möglichkeit und Berechtigung, auf Softwareapplikationen, welche auf den Servern der Trisolute Software GmbH gehostet werden, mittels Telekommunikationsverbindungen (z.B. Internet) zuzugreifen und die Funktionalität der Softwareapplikationen im Rahmen dieses Vertrages zu nutzen.

§1 Vertragspartner

Vertragspartner sind die Trisolute Software GmbH (nachfolgend „Anbieter“), Limburger Str. 50, 61462 Königstein und der Kunde, der kein Verbraucher im Sinne von § 13 BGB ist.

§2 Leistungsumfang

- (1) Der Anbieter stellt die Software als Software as a Service (SaaS) unter den URLs <https://news.suite.trisolute.com>, <https://kpi.newsdashboard.de>, <https://newsroom.newsdashboard.de> zur Verfügung.
- (2) Der Funktionsumfang ergibt sich aus der jeweils aktuellen Softwarebeschreibung. Der Anbieter behält sich die Änderung des Funktionsumfangs ausdrücklich vor, insofern der Wert der Software dadurch nicht wesentlich gemindert wird.
- (3) Der Kunde nutzt die Software, um die eigene Webseite sowie die Webseiten Dritter zu analysieren und zu optimieren.

§3 Zustandekommen des Vertrages

- (1) Der Vertrag mit dem Anbieter kommt mit der Annahme ihrer Bestellung mit dem Zugang unserer Auftragsbestätigung bei Ihnen zu Stande. Unsere Darstellung des Softwareprodukts ist kein Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, ein Angebot zum Abschluss eines Vertrages anzunehmen.
- (2) Alle Angebote des Anbieters sind freibleibend, sofern in einem Angebot nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird. Geringfügig technisch bedingte Abweichung vom Angebot behält sich der Anbieter auch nach der Annahme des Angebotes durch den Kunden vor.

§4 Vertragsdauer, Zahlung

- (1) Der Vertrag ist auf 12 Monate geschlossen. Sollte er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Vertragsende gekündigt werden, verlängert er sich um weitere 12 Monate.
- (2) Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich im Voraus. Sollte keine Abbuchungsvereinbarung vorliegen, hat eine Zahlung innerhalb von 10 Tagen zu erfolgen.
- (3) Die monatlichen Preise sind, insofern keine gesonderte Vereinbarung getroffen wurde, der aktuellen Preisliste zu entnehmen. Alle Preise verstehen sich als Netto-Preise zzgl. der jeweils aktuell gültigen Mehrwertsteuer.

- (4) Der Anbieter kann bei Erweiterung des Leistungsumfangs mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten die Preise und Zahlungsbedingungen anpassen. Diese Anpassungen gelten als angenommen, wenn dem Anbieter in diesem Zeitraum kein schriftlicher Widerspruch zugeht.
- (5) Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt, den Zugang zur Software zu sperren. Der Fortgang der monatlichen Zahlungsverpflichtungen wird dadurch nicht beeinflusst.

§5 Rechte und Pflichten des Kunden

- (1) Der Kunde wird alle Pflichten und Obliegenheiten erfüllen, die zur Abwicklung des Vertrages erforderlich sind. Er wird insbesondere die ihm bzw. den Nutzern zugeordneten Nutzungs- und Zugangsberechtigungen geheim halten, vor dem Zugriff durch Dritte schützen und nicht an unberechtigte Nutzer weitergeben. Diese Daten sind durch geeignete und übliche Maßnahmen zu schützen. Der Kunde wird den Anbieter unverzüglich unterrichten, wenn der Verdacht besteht, dass die Zugangsdaten und/oder Kennwörter nicht berechtigten Personen bekannt geworden sein könnten.
- (2) Des Weiteren wird er keine Informationen oder Daten unbefugt abrufen oder abrufen lassen oder in Programme, die von dem Anbieter betrieben werden eingreifen oder eingreifen lassen oder in Datennetze des Anbieters unbefugt eindringen oder ein solches Eindringen fördern.
- (3) Weiterhin wird er den Anbieter von Ansprüchen Dritter freistellen, die auf einer rechtswidrigen Verwendung der angebotenen Software nach § 2 dieses Vertrags durch ihn beruhen oder die sich aus vom Kunden verursachten datenschutzrechtlichen, urheberrechtlichen oder sonstigen rechtlichen Streitigkeiten ergeben, die mit der Nutzung der Software verbunden sind.
- (4) Der Kunde wird die nach § 8 erforderlichen Einwilligungen der jeweils Betroffenen einholen, soweit er personenbezogene Daten erhebt, verarbeitet oder nutzt und kein gesetzlicher Erlaubnisbestand eingreift.
- (5) Der Kunde wird Mängel an Vertragsleistungen, insbesondere Mängel an den Leistungen dem Anbieter unverzüglich anzeigen. Unterlässt der Kunde die rechtzeitige Anzeige aus Gründen, die er zu vertreten hat, stellt dies eine Mitverursachung bzw. ein Mitverschulden dar. Soweit der Anbieter infolge der Unterlassung oder Verspätung der Anzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Kunde nicht berechtigt, das Entgelt des Vertrages ganz oder teilweise zu mindern, den Ersatz des durch den Mangel eingetretenen Schadens zu verlangen oder den Vertrag wegen des Mangels ohne Einhaltung einer Frist außerordentlich zu kündigen. Zudem ist der Kunde verpflichtet, die vereinbarte Vergütung fristgerecht zu zahlen. Der Kunde ist zudem verpflichtet, sicher zu stellen, dass die von ihm genutzten API-Keys zulässigerweise auch im Rahmen der Nutzung der Software des Anbieters verwendet werden. Der Kunde stellt den Anbieter im Zuge von eventuellen Ansprüchen Dritte frei.
- (6) Die Software des Anbieters darf ausschließlich über das zur Verfügung gestellte Web-Interface verwendet werden. Jegliche andere Nutzung, insbesondere die automatisierte Abfrage ist untersagt und führt zur Sperrung des Zugangs.

§6 Nutzungsrechte

- (1) Der Kunde und die von ihm eingerichteten Nutzer erhalten das nicht ausschließliche, auf die Nutzungszeit bzw. Vertragslaufzeit beschränkte Recht, auf die Softwarefunktionalitäten via Internet zuzugreifen. Darüber hinausgehende Rechte erhält der Kunde nicht.
- (2) Die Bereitstellung der Software ist freibleibend und kann jederzeit aufgegeben werden.
- (3) Der Kunde räumt dem Anbieter und seinen verbundenen Unternehmen das eingeschränkte Nutzungsrecht für Unternehmensbezeichnungen, Logos, Marke und Domainnamen des Kunden für Marketing-Aktivitäten ein, es sei denn, er widerspricht dieser Nutzung schriftlich.

- (4) Der Anbieter ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag insgesamt oder in Teilen auf verbundene Unternehmen oder Dritte zu übertragen. Diese Vereinbarung soll in diesem Fall weiterhin Bestand haben und verbindlich sein. Im Falle der Übertragung auf Dritte wird der Kunde binnen einer Frist von 14 Tagen benachrichtigt mit der Möglichkeit, den Vertrag sofort zu kündigen.

§7 Haftung

- (1) Die Parteien haften einander bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für alle von ihr sowie ihren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen verursachten Schäden unbeschränkt.
- (2) Bei leichter Fahrlässigkeit haften die Parteien im Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit unbeschränkt.
- (3) Im Übrigen haftet eine Partei nur, soweit sie eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt hat. In diesen Fällen ist die Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden beschränkt. Für einen einzelnen Schadensfall ist die Haftung auf die Höhe der Vergütung pro Vertragsmonat beschränkt.
- (4) Ergänzend und vorrangig ist die Haftung vom Anbieter wegen leichter Fahrlässigkeit auf Schadens- und Aufwendungsersatz - unabhängig vom Rechtsgrund - insgesamt begrenzt auf 100% der bei Vertragsabschluss vereinbarten Vergütung pro Vertragsmonat. Eine Haftung gemäß § 7 Abs. 1.) und 2.) ist hiervon unberührt.
- (5) Die verschuldensunabhängige Haftung des Anbieters auf Schadensersatz (§ 536 a BGB) für bei Vertragsschluss vorhandene Mängel wird ausgeschlossen. § 6 Abs. 1.) und 2.) bleiben hiervon unberührt.
- (6) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt ebenfalls unberührt.

§8 Datenschutz

Die Regelungen zum Datenschutz sind in der Anlage zu diesen AGB aufgeführt.

§9 Schlussbestimmungen

- (1) Nebenabreden zu diesen Vertragsbedingungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.
- (2) Im Falle der Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrages werden die Vertragspartner eine der unwirksamen Regelung wirtschaftlich möglichst nahekommende rechtswirksame Ersatzregelung treffen.
- (3) Die Parteien vereinbaren die ausschließliche Geltung des Rechts der Bundesrepublik Deutschland.
- (4) Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder den in seiner Ausführung geschlossenen Einzelgeschäften ist der Sitz des Anbieters.

Anlage AGB „Datenschutz“

- (1) Die Parteien werden die jeweils anwendbaren, insbesondere die in Deutschland gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten und ihre im Zusammenhang mit dem Vertrag und dessen Durchführung eingesetzten Beschäftigten auf das Datengeheimnis nach § 5 BDSG verpflichten, soweit diese nicht bereits allgemein entsprechend verpflichtet sind.
- (2) Gegenstand der Auftragsdatenverarbeitung ist der Vertragsgegenstand (Software as a Service, d.h. Hosting, Wartung, Betrieb und zur Verfügungstellung zum Online Abruf des Softwareprodukts). Die Dauer entspricht der Laufzeit des Vertrages.
- (3) Erhebt, verarbeitet oder nutzt der Kunde personenbezogene Daten, so steht er dafür ein, dass er dazu nach den anwendbaren, insb. datenschutzrechtlichen Bestimmungen berechtigt ist und stellt im Falle eines Verstoßes den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei. Soweit die zu verarbeitenden Daten personenbezogene Daten sind, liegt eine Auftragsdatenverarbeitung vor und der Anbieter wird die gesetzlichen Erfordernisse der Auftragsdatenverarbeitung und Weisungen des Kunden (z.B. zur Einhaltung von Lösungs- und Sperrungspflichten) beachten. Die Weisungen müssen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt werden. Ist der Anbieter der Auffassung, dass eine Weisung des Kunden rechtswidrig ist, so wird er den Kunden hierauf hinweisen. Die Ausübung des Weisungsrechts des Kunden erfolgt ausschließlich im Rahmen der Parametrisierung/ Bedienung/ Nutzung der Software. Der Anbieter ist berechtigt, die Software angemessen fortzuentwickeln und anzupassen. Bei Weisungen, die aufgrund von SaaS nicht und nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich sind ist der Anbieter berechtigt den Vertrag mit einer Frist von 2 Wochen zum Monatsende zu kündigen.
- (4) Der Anbieter trifft die technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen und Maßnahmen gemäß der Anlage zu § 9 BDSG. Der Anbieter schützt insbesondere die in seinem Zugriff liegenden Dienste und Systeme sowie die vom Kunden oder den Kunden betreffenden, auf dem Server gespeicherten Anwendungsdaten und ggf. sonstigen Daten gegen unbefugte Kenntnisnahme, Speicherung, Veränderung oder anderweitige nicht autorisierte Zugriffe oder Angriffe – sei es durch technische Maßnahmen, durch Viren oder andere schädliche Programme oder Daten oder durch physischen Zugriff – durch Mitarbeiter des Anbieters oder Dritte, ganz gleich auf welchem Wege diese erfolgen. Er ergreift hierzu die geeigneten und üblichen Maßnahmen, die nach dem Stand der Technik geboten sind, insbesondere Virenschutz und Schutz gegen ähnliche schädliche Programme, sowie sonstige Sicherung seiner Einrichtung einschließlich des Schutzes gegen Einbruch.
- (5) Die Berichtigung, Löschung und Sperrung der Daten erfolgt im Rahmen der allgemeinen Bedienung / Benutzung der Software durch den Kunden. Im Falle einer Pflicht- oder Obliegenheitsverletzung oder im Falle des Zahlungsverzugs durch den Kunden ist der Anbieter zur Sperrung oder Löschung nur nach rechtzeitiger vorheriger schriftlicher Androhung berechtigt. Die Löschung der Daten erfolgt jedoch nur, sofern der Kunde die Möglichkeit hat, die Daten zurückzuerhalten oder diese durch den Anbieter bei einem Treuhänder zuvor hinterlegt wurden.
- (6) Der Kunde ist nicht berechtigt Zugang zu den Räumlichkeiten mit den Servern, auf denen die Software betrieben wird zu verlangen. Hiervon unberührt bleiben Zutrittsrechte des Datenschutzbeauftragten des Kunden zur Prüfung der Einhaltung der Erfordernisse gemäß Anlage zu § 9 BDSG sowie des sonstigen gesetz- und vertragskonformen Umgangs des Anbieters mit personenbezogenen Daten im Rahmen des Betriebs der Software nach diesem Vertrag.
- (7) Der Anbieter wird kundenbezogene Daten nur in dem Umfang erheben und nutzen, wie es die Durchführung dieses Vertrages erfordert. Der Kunde stimmt der Erhebung und Nutzung solcher Daten in diesem Umfang zu.

- (8) Die Verpflichtungen nach Abs. 1, 3, 4, 6 und 7 bestehen, so lange Anwendungsdaten im Einflussbereich des Anbieters liegen, auch über das Vertragsende hinaus. Die Verpflichtung nach Abs. 7 besteht auch über das Vertragsende hinaus auf unbestimmte Zeit.
- (9) Bei Beendigung des Vertrages ist der Anbieter nicht weiter berechtigt, die Daten zu nutzen. Der Anbieter wird die Löschung der Daten anschließend innerhalb von 30 Tagen vornehmen. Die Daten können in einem üblichen Format dem Kunden gegen Kostenerstattung auf einem Datenträger übergeben werden.
- (10) Der Anbieter ist berechtigt Leistungen durch Unterauftragnehmer im In- und Ausland erbringen zu lassen, hat jedoch mit dem Unterauftragnehmer den oben genannten Bestimmungen (Absatz (1) bis (9)) entsprechende Verpflichtungen zu vereinbaren.
- (11) Soweit der Anbieter die Datenverarbeitung in einem Nicht-Mitgliedstaat der EU ausführt oder dorthin verlagert, wird er dies dem Kunden vorab schriftlich ankündigen. Ist der Kunde mit der Verlagerung einverstanden, finden die Standardvertragsklauseln für die Übermittlung personenbezogener Daten aus der Gemeinschaft in Drittländer (Beschluss der Kommission vom 5.2.2010; 2010/87/EU) Anwendung.
- (12) Der Anbieter hat lediglich im Falle der gesetzlichen Meldepflicht nach § 42a BDSG eine Mitteilungs- und Unterstützungspflicht gegenüber dem Kunden.